

Kleingruppenimpuls zur E.-Prozesspredigt: Mach's wie Gott, werde Mensch. 18.10.20

Mach's wie Gott werde Mensch

Johannes 1, 1-4 + 14

Gott wird Mensch, in ihm war das Leben der Menschen. (Vers 4)

Er hatte das Leben für die Menschen, aber die Menschen hatten keinen Zugang dazu. Erst als Jesus auf die Erde gekommen ist, so wurde, wie wir sind („Vielmehr war er – genau wie wir – Versuchungen aller Art ausgesetzt, allerdings mit dem entscheidenden Unterschied, dass er ohne Sünde blieb.“ Hebräer 4, 15; NGÜ) war der Zugang zu Gott möglich. In ihm haben sie Gott gesehen.

Wir Menschen brauchen offensichtlich ein dargestelltes, ein gelebtes Evangelium im Alltag, um damit etwas anfangen zu können.

Menschen sind müde von einem kopfgesteuerten kognitiven Evangelium, Dasein.

Wo ist Christsein, Evangelium für dich eher zu einer Kopfsache geworden?

Die Menschen sind auf der spirituellen Suche.

Was müsst bei uns passieren, dass sie Jesus in der Gemeinde begegnen?

In dem Menschen Jesus, in dem fleischgewordenen Wort sahen die Menschen offensichtlich nicht nur etwas Menschliches sondern etwas Göttliches, Gottes Herrlichkeit (V. 14) Jesus hatte Gnade und Wahrheit ausgestrahlt.

Wann hast in deinem Leben Du bei anderen Christen Gottes Herrlichkeit, gelebte Gnade und Wahrheit erlebt?

1.Korinther 9, 18 – 23:

19 Ich bin also frei und keinem Menschen gegenüber zu irgendetwas verpflichtet. Und doch habe ich mich zum Sklaven aller gemacht, um möglichst viele 'für Christus' zu gewinnen. 20 Wenn ich mit Juden zu tun habe, verhalte ich mich wie ein Jude, um die Juden zu gewinnen. Wenn ich mit denen zu tun habe, die dem Gesetz des Mose unterstehen, verhalte ich mich so, als wäre ich ebenfalls dem Gesetz des Mose unterstellt (obwohl das nicht mehr der Fall ist); denn ich möchte auch diese Menschen gewinnen. 21 Wenn ich mit denen zu tun habe, die das Gesetz des Mose nicht kennen, verhalte ich mich so, als würde ich es ebenfalls nicht kennen; denn auch sie möchte ich gewinnen. Das bedeutet allerdings nicht, dass mein Leben mit Gott nicht doch einem Gesetz untersteht; ich bin ja an das Gesetz gebunden, das Christus uns gegeben hat 22 Und wenn ich mit Menschen zu tun habe, deren Gewissen empfindlich ist, verzichte ich auf meine Freiheit, weil ich auch diese Menschen gewinnen möchte. In jedem einzelnen Fall nehme ich jede nur erdenkliche Rücksicht auf die, mit denen ich es gerade zu tun habe, um jedes Mal wenigstens einige zu retten. 23 Das alles tue ich wegen des Evangeliums; denn ich möchte an dem Segen teilhaben, den diese Botschaft bringt.

Paulus gewinnt die Menschen, weil er sich in ihnen anpasst. Er passt sich ihnen an, weil er unbedingt Menschen für Jesus erreichen will.

Wie sieht eine Praxis der Gemeinde aus, die sich das Prinzip aneignet, dass Jesus Mensch wurde, sich uns Menschen angepasst hat (ohne Sünde)?

4 Thesen (J. Reimer):

1. Eine Gemeinde, die das Leben Jesu erfahren hat kann nicht mehr nur für sich existieren. Das Leben in Jesus kennenzulernen und nicht weiterzugeben geht nicht. Gemeinde IST Licht für die Welt, damit sie allen leuchtet. (Mt. 5, 14)
Wo existierst Du mehr für dich als für Christus?
In welchen Lebensbereichen müsste sich das Verhältnis hin zu Jesus verschieben?
2. Eine Gemeinde, die Gottes Gnade erfahren hat und die Wahrheit kennt, weiß sich zu den Menschen gesandt. Jesus geht in diese Welt. Wir sollen es ihm nachmachen und in diese Welt gehen.
Wie kann eurer Meinung nach ein Hingehen für uns als Gemeinde konkret aussehen?
3. Gemeinde, die sich gehorsam auf den Weg zu den Menschen begibt, gestaltet ihr Leben nicht nach eigenen Vorlieben und eigener Kultur, sondern passt sich denen an, die sie für Jesus erreichen will. Sie ist unterwegs in ihre Kultur.
Was bedeutet das für uns?
Auf welche gewohnten Elemente unserer Gottesdienste und unseres Gemeindelebens würdest Du nur ungern verzichten?
Welche eigene Kultur haben wir, die es gemeindefremden Menschen schwer macht zu Jesus zu finden?
Was heißt es unterwegs zu sein in unserer Kultur in Gummersbach, um (nach 1. Kor.9, 18 – 23) einige zu gewinnen?
4. Eine Gemeinde, die unter den Menschen als von Jesu Christi gesandte Gemeinde zu den Menschen unterwegs sein will, braucht Gott in ihrer Mitte.

Wo hast Du Sehnsucht danach Gott mehr zu erleben, in deinem Leben, in der Gemeinde, in unseren Gottesdiensten?
Was kann uns da helfen?
Wie könnt Ihr Euch in der Kleingruppe in dieser Sehnsucht stärken und fördern?
Jesus hat gesagt, dass die, die ihm nachfolgen die Werke tun, die er getan hat und noch größere tun.
Welche „Werke“ wünschst Du, dass sie in der Gemeinde und durch uns in Gummersbach geschehen?

Nimmt Euch Zeit fürs Gebet füreinander und betet dafür, dass Gottes Herrlichkeit durch uns leuchtet und wir als Menschen in denen und als Gemeinde, in der Jesus lebt, noch mehr erkennbar werden.